

Ausß Börg/vom 16. Augusti. Anno 1617.

Dieser Capitain *Paradeis*, hat mit seinen vntergebenen Soldaten/die eine Schanze/ so allernächst am Thiergarten/ oberhalb der Ihnis gelegen/ gestürmet vnnnd angelauffen: Dieselbe auch glücklich eröbert vnd einkommen/ vnd alles was darinnen gewesen/ niedergehawen: Von den vier Capitainen/ welche in solcher Schanze sich befunden/ sindt zwene gefangen worden/ einer ist mit vmbkommen/ vnnnd der vierdie entrunnen. Von den vnsern sind sechs Knechte todt blieben.

Freytags nach mittage/ sind auß der Thobor zu St. Florian/ etliche Griechen entsprungen/ welche sich alsbalde bey Herrn *Don Baltasar*, vnnnd Herrn Graffen *Dampier* eingestellt/ Mit erbietung/ Thabor/ durch eine *Practic*, die sie erdacht/ in ihre gewalt zu liefern/ welches beyde Herren/ den Griechen gegläubt/ mit dem Volck auffgezogen/ vnnnd vermeint/ sie hetten bereyt den Schlüssel in ihrer Handt. Als sie aber vor Thabor kommen/ vnnnd dasselbe Ort/ jedoch von weiten vmbbringet/ hat *Don Baltasar* seinen Griechischen Dolmetscher/ vnter die Mawren geschicket/ mit den Griechen zu *parlamentiren*, Vorauß aber dieselben alsbalde angefangen/ vnter vnser Volck zuschießen: Also/ das die vnsern wieder leer anheimb ziehen müssen/ worüber gedachter Dolmetscher/ durch einen Schenckel/ vnd ein Ross gar todt geschossen worden.

Dieser Tagen hat ein Englischer/ aber von Ihrer Mayt: in *Spania* bestalter Capitain/ so mit einer *Naguischen Naven*, dareinnen zwey hundert Faß öl geladen/ auff Triest angelängt: bericht gethan: das die Spanische *Armada* in funffzig Gallen vnnnd zwey vnd zwanzig Gallionen starck/ wieder die *Benediger* aufgefahren. Zu welcher diese Zeit die zwölff Spanische Apostel/ so doppelte Gallionen/ vnd zuvor allzeit mit der Flotta in *Indien* geschickt worden sein/ gestossen: also/ das es nunmehr eine solche *Armada* ist/ dergleichen man zu Meer noch nicht gesehen.

Heut ist Zeitung auß dem Lager kommen / das ein theil von der Spanischen Armada, sieben Galleen von der Venedischen Armada, biß auff *Malamocco* gar nahe an Venedig gesaget/also/ das sie sich mit harter mühe *salviret*. Vnd weil *Don Baltasar* vernommen/ das solcher theil der Spanischen Armada zu Triest ankommen/ vnd der vbrige theil/ diesen Winter vollends in *Istria* im *Porto* losiren/ vnd von weiten Venedig belägern solle: Were er/ nach vernehmung dessen/ nach Triest verreisset.

Auß Rom vom 19. Augusti.

Auß Neapoli hat man/ selbiger Vice Re, habe denent nach Messina abgefahnen Galleen befehlich zukommen lassen / wieder nach Prentisi zu kehren. Es lest auch der Vice Re. noch mehr Stück Beschütz gießen / vnd 12. newe Galleen zurüsten / werden auch zu Zare di S. Vincenzo, eine grosse Galleen/ so 60. Stück Beschütz ob hat / wie auch zwey schöne Feluchen zugericht.

Die weilsn aviso einkommen / das die Türckische Armada willens/ die Insel Malta zu vberfallen: Also hat selbiger Broßmeister/ etliche Galleen nach kundtschafft außgeschickt: auch sonsten gute ordnung angestellt.

Der Berg Mangibello, hat dermassen/so viel Feuerflammen/ Stein vnd Aschen aufgeworffen / das selbiger orten alle Früchte dadurch verderbt worden.

Auß Spania hat man/ die ankunfft des Prinzen Philiberto/ bey Hoff/welchem viel Ehr bewiesen wird. Der Venedisch Ambassator, hat bey dem König daselbst audientz gehabt / vnd den Accord, so die Venediger mit dem König in Arragon, wegen der Schiffung im Moritanischen Meer getroffen / färgewiesen / mit welchem Ihre Mayt. wol vergnügt sein sollen.

Auß Lyon/ vom 20. Augusti.

Von Paris hat man/ das der König dem Duca di Ventosme französische Commission geben: auch Geldt darzu erlegen lassen / noch 6000. Mann zu Fuß / vnd 1200. Pferd / für den Herzogen von *Gophoya*

phoya/wieder den Spanier nach Piemont zu führen: Lasse sonst auch noch 10. Tausend Mann werben. Also/das die Frantzosen sehr wider den Spanier seynd/ vnd ob man woll durch mittel des Papsts/stark vmb seled tractiret: helt man doch nicht viel darauff/weiln Ihre Maytt. die alliantz mit den Deutschen Unirten Fürsten erneuern.

Der Duca di Espernon, wie auch der Pater Cotton, vnd noch höhere Personen/werden wegen des vorigen Königs Word/je lenger je mehr verhaft: Vnd wann diese sach dem Volck recht fürkommen wird/besorget man/das es seltsame handel geben möchte.

Vor 5. Tagen/ist auch ein grosse Summa Gelds für die Berner/nach Piemont/durch Benff geführt worden/vnd thut man allda das Banksfeldischen Volck/so auch dahin sol/täglich erwarten.

Der Hertzog von Sophoya/hat den Obristen March: di Caluso, welcher Vercelli dem Spanier übergeben/auff einem Pferd gebunden/täglichs für gantzen Läger herum führen lassen/bis er hungers vnd Dursts halben gestorben ist/Auß versehen/weiln man noch über die 50. Tonnen Pulver in Vercelli gefunden haben solle. Der Leutenandt aber/ist (wie nechst gemeldet) auffgehengt worden.

Außm Haag/vom 22. Augusti.

Als Frankreich Continuiert noch für gewis/das zu Paris wieder 3. vornehme Jesuiterische Schüler/so den König umbringen wollen/eingezogen worden. Vnd machet man zu Hofe grosse *preparation*, den Jungen Prinzen von Spania zu empfangen/welcher im kurtzen daselbst ankommen/vnd von dannen nach Brüssel verreisen solle.

Diese Tage/haben die Herrn *Generall* Staaden/einen Friesländischen vom Adel/zum Newen Residenten nach Lübeck verordnet/vnd dahin abgefertiget: Dagegen solle ehist/auch ein anderer von den Unirten Händel Städten/allhier zu residiren, ankommen.

Prinz Moritz ist wieder zurück allhero gelanget/weiln der Unirten *Provinzien deputirte*, als nemlich/die von Gelderlande/Frieslande/vnd Gröningerlande/wegen des Hollendischen streitigen Kirchenre-

fens/schon allhier sein. Der Obriste Cansler von Gelbern/ so gar ein gelehrter Herr/ist selbst mit kommen. Der vbrigen *Provinzien* abgeordneter/ist man auch Tägliches gewertig.

Auß *Spania* haben wir/das sich der Engländische *Ambassator*, daselbstn abermahl bey dem König/ nicht allein wegen des grossen schadens/so den Engelländern/ in dem Mittelländischen Meer/ bißhero/ von den Seeräubern vnd andern/wiederfahren/sondern auch/ in deme/ das den Englischen Handelsleuten/wegen *Affsecuration* ihrer Reise vud fahrten/ eine so grosse Summa auffgeleget worden/ sich sehr beklaget: Mit vermeldung/ weiln dieser vnwille noch immerzu also wehret/ das sein König allbereyt in Engelland/die verordnung gethan/das *per mare* solle tapffer zugerüst werden/Vorauß der König in *Spania*/ dieser sachen *deliberation*, seinen Räten heimgestellt.

Zu *Sivilia* hat man *aviso*, auß *Nova Spania*/ das die Flotta/ so sie auß *Pern*, vnd von *China* erwarten/ damals der Orten noch nicht angelanget wehre/hietens derohalben dafür/ das sie von den Hollendern genommen worden sey/weiln dieselben/mit 12. wol Armirten Schiffen/nach dem *Mare del sur* abgefahren. Ober das/hette man Zeitunge bekommen/das die Holländer iht das ganze *Terrenatische* Königreich/ da die vornembste Niegeln gewächß sein/erobert.

Die *Neue Contributiones*, so der König/in seinen Newen Spanischen Königreichen auffgesetzt/ werden schwerlich zumegeen gebracht werden: Weiln die Städte/sich iht darzu sehr vnwillig erzeigen/Denn sie sich bey vorigen schweren *Contributionen*, ganz außgemergelt befinden.

Die Rauberey vnd Schäden/so die *Piraten*, auff den Cüsten/ vnd in der Iegend von *Sivilia* pflegten/ *Continuïret* noch immerzu: Derowegen selbige Stadt vñ Kauffleut. so in kurzer zeit/mehr als in die sechs Tausent Ducaten schaden erlitten/sich bey dem König sehr beklaget/ vñnd gebeten/solche Ordnung anzustellen/ das sie in ihrer *navigation* sicher sein können.

Vergangene Wochen/seind zu *Amsterdam*/ die *Officirer*, *Soldaten*, vnd *Schiffleut*/ mit vier wol Armirten Kriegsschiffen (zu denen auch

nen auch von Enckhausen/Mittelburg/ vnd andern Orten fünffe/ der-
gleichen stoffen sollen) nach *Allgieri* abgefahren/wollen sich an die Tür-
ckischen vnd ihren anhang/der Orten (weiln sie die vnsern eine zeitlang
so vbel tractiret) rechnen.

Sonsten seind zu Ambsterdamb/ wieder vier Schieff mit Gelde
vnd andern reichen Wahren beladen/auf *Guinea* angelanget.

Auß Venedig / vom 24. Augusti.

Genueser Brieff melden / das drey Frantzösische Galleen / etliche
Genuesische Parchen/mit Setreyde beladen/erobert/vnd die Per-
sonen / gefangen nach Frankreich geschickt : Weiln zwey derselben
Herrschaft zugehörige Galtern/als sie den Ambass. Saluzo in Spa-
nia begleit/ein Türk. Tartanen gefangen.

In Frankreich haben 4. Hugenotten/ein scharffes Buch/wie-
der den Papst/König in Spania/vnd Jesuiter drücken lassen/darwte-
der der Nuncius Apostolicus sehr tobet.

Von Heylandt hat man / das allda viel gefangene Frantzosen/
loß gelassen worden/doch das sie in 5. Jahren / nicht mehr wider Spa-
nia dienen sollen. Seind auch in Vercelli 3. Spanier / so sich gegen
den Inwohnern ungebührlich verhalten/hingericht worden.

Sonsten befindet sich der Sophoyer/mit dem Ladighira, sampt
andern fürnehmen Frantzösischen Herrn / vnnnd vielem Volck zu Alti
beyammen / werden verziehen / biß das Frantzösische vnnnd Deutsche
Volck alles hinein kömpt : Alß dann wird erachtet/es werde ein grof-
ser ernst gebraucht werden.

Der Spanter ist biß in 60. Tausendt starck/man helt aber nicht
dafür / das er ein Schlacht lieffern / sondern nur trachten werde / wo-
möglich/daf er den von Sophoya aufmakte.

Der Sophoyer hat ein Beütcken/ober den Fluß Zanara batwen
lassen/dann er willens/allda sein Volck in Montferath oberhalb Ni-
zadella Bachlia vberzusetzen /dahero der Don Tholeta sein Reute-
rey/mit gutem theil Soldaten / nach Alexandria verordnet. Die
Schweltzer aber / in Valenza, hetten wegen böser bezahlung rebel-

lirt, vnd wollen dem Orasco nicht mehr gehorchen. Derowegen der Tholeto etliche Reuter dahin gesandt / solche Schweitzer im Zaum zu halten. Es ist auch die Stadt Novarra aller voller Kriegesvolck.

In Piemont seynd 2000. Pferd / vnd etlich Fußvolck dem Sophoyer zu hülffe ankomen / bey denen solle sich auch ein Duca di Mercurio, Ein Brandenb. vnd noch 2. andere Deutsche Fürsten befinden.

Weiln die Neapolitanischen Galleen von Messina wieder abfahren : Allß haben die Venediger 12. Galleen von der armada zu Sebinico genommen / 2. Passelln mit Kauffmanowahren / nach Spalatro lauffende / zubegleiten.

Jetzt solle unsere Armada, auff Odronto passiert sein / den Spanischen auff den dienst zu warten : Haben auch ein Schiff mit Wein / Reiß / vnd andern Wahren / so nach Prentisi fahren wollen / gefangen.

In der Vestung Gradisca, sol grosser mangel an Proviant erscheinen / welches auch ein Weibesperson / so von den vnsern gefangen worden / bestetigt / bey dem man Brieff gefunden / so der Gubernator zu Gradisca nach Tuino gesandt / darinn er dem Erzhertzog vermeldet / im fall inner 8. Tagen / ihm nicht hülffe geschehe / müste er solche Vestung auffgeben.

In vnserm Läger / seynd vnlangsten 1500. zu Fuß / vnd 5. Compag. Kürasser / darunter des Hertzogen von Modena Sohn / angelanget : Ist auch allda der Pfarrer zu Bisacco strangulirt worden / weiln er mit denen in Gradisca ein heimlichen verstandt gehabt.

So ist auch zwischen den vnsern / vnd Erzhertzog. ein Scharmützeln / als der Feind die Sternschantz Proviantiren wollen / auff 6. stundt lang sürgangen / darinn auff beyder seits in 40. Personen / darunter der Sign. Horatio Pagliano, vñ Francesco Orvino, nebenst einem Capileti Hauptman / von den vnsern geblieben / doch hat der Feind 40. Saum mit Proviant hinein gebracht.

Die Ordinari Fregeta von Cataro, so mit Brieffen von Constantinopel / allhero fahren wollen : ist unterweges von den Oscochen gefangen / vnd alle Brieffe zerrissen worden : Sie haben auch darob / bey 3000. Kronen so Privat Personē gehörig / auch sonst andere Kauffmans-

man wahr bekommen: Auch 3wo Barchen/ mit Saltz vnd andern
sachen/ so nach Piran fahren sollen/ eröbert.

Auß Cöln/vom 27. Augusti.

Nach dem das Spanische Kriegesvolck allenthalben gemustert / vnd
bezahlt: Auch die Compag. versterket worden/vnd Graff Christoff
von Embden/wieder nach Aach verrücket: Hat der Gubernator daselbst
ihn mit losbrennung der Geschüs empfangen wollen. Es ist aber auff
dem Wall/allda einer mit einem Eysern Hammer etwas geklopfft/ vnd
dadurch/ auß vnvorsichtigkeit/ Feuer in das Pulver gesprengt: alles
angezündet/vnd zerschmettert: auch 6. Personen getödtet/vnd 34. sehr
verbrant worden.

Auß Lüttich hat man/ das daselbst eine grosse menge Pulver/ Ku-
gel Rüstung/vnd andern sachen/für den König in Spania bestellt sein/
welche nach dem Lüsselbürger Landt sollen geführt werden.

So seynd auch zu Essen 5000. Müssqueten/ durch Kauffleut/
für dem Herrn Churfürsten zu Heydelberg etc. bestellt worden.

Mittwochs/ist der Graff Eggen von Fürstenberg/ auch der Frey-
herr von Anhalt/mit Geldt althier angelangt/ die werden beyde zugleich
die Trommel hören lassen/ damit einer so wol/ als der ander gute Sol-
daten bekomme/sollen 6000. zu Fuß vnd 2000. Pferde Werden/ vnd
ob wol das Volck auff Kay: Patenten angenommen: So werden sie
doch vom Spanier bezahlt werden/ Welches die Soldaten erstrewet/
Davon gibt es vnterschiedliche *discurs*, der eine wil/es sey für den König
in Vohetumb/so mit 20000. Man gegen die Venediger ziehen wil: Die
Andern: Es sey auff Sophoya angesehen/Denn der Meylendische Gu-
bernator befehlich auß Spania bekommen/nicht allein *Vercelli* nicht zu
restituiren, Sondern auch darzu die Stadt *Asti* zubelägern/darzu eine
grosse *preparation* gemacht wird. Hergegen stercket sich der Sophoyer
auch sehr/wie ihm dann von Lion auß Schweiz/vnd auß Deutschlandt
viel Volcks/durch Basel/vnter dem Grafen von Mansfeldt zugeucht.

Auß Spania hat man der Venedische Ambassador / halte beim
König in Spanien vmb *restitution* der Schiff vnd Güter/ so die Nea-
politaniſch:

politisch: *Armada* genommen: Auch das ihr May: den Frieden zwisch-
schen dem Böheimischen König vnd seiner Herrschafft *accommodiren*
wollen / Darauff solle der König geantwortet haben: Er für seine Per-
son hette keinen Krieg mit seiner Herrschafft / was aber der *Vice Re* von
Neapoli verursacht / were ihm nicht bewußt: Wolte gleichwol das Beste
darzu thun / so fern die Venediger die Türcken wider abschaffen würde.

Wegen des Religionstreits in Hollandt / verlangt menniglich des
Endes. Es verlaut: Prinz Moris wolle jet alle Capitein vnd Solda-
ten ihm allein auff's neue schweren lassen / weiln es Varnesfeldt erstlich
hat thun wollen. Wo Gott nicht sonderliche Mittel schickt / zum frie-
den / möchte es wol ein seltsames End nehmen. Dann die jenigen / so von
dannen kommen / sie seyn was Religion sie wollen / wissen nicht genug
zu sagen / wie gefährlich es allenthalben im Lande stehe. Es ziehen viel
Kaufleute von dannen / vnd werden viel nach der Franckfurter Mess-
nicht wider dahin kommen / weiln sie diese vnbeständigkeit vnd gefahr /
vor Augen sehen: Werden auch viel dadurch wider Pöpstlich.

Auß Praga / vom 5. Septembr:

erschienen Mittwoch Abends / seynd Ihre Kays. Mayt. sampt der
Fürstl. Durchl. Erzhertzog Maximilian etc. von Dreßden wie-
der anhero kommen. Gestern seind Ihre Durchl. mit deren Hoffstadt
von hier in Tyroll verrückt / vnd wird also diese Lande nunmehr wol
gesegnet. Heut ist der Kays. vnd Keyserin nach der Herrschafft
Brandeyß auff die Jagt gezogen.

Die Kön. Wir. sollen wie verlaut / von den Währischen Ständen zu
Brin gar stattlich eingeholet vnd empfangen worden sein. Sonsten
vernimbt man noch nicht / wie sich der Landtag daselbst anlasse.

Diese 8. Tag ober / sind alhie auff Erzh. Maximilian bezahlung
500. Pferd für die Kön. Wir. wider die Venediger erworben / vñ auff
jedes 15. R. anritt Geldt gegeben worden. Die sollen auff den 21. diß /
in Steyermark auff dem Wusterplatz sein.

Man sagt: die Spanische bestallung / wider die Venediger / werde
ehister tagen / auch herauß kommen / vnd solle Herr Braß Wolff von
Wankfeld / vnd der Junge Hertzog von Sassen / jeder ein Regiment be-
kommen. Wie dann gemelter Herr Braß etc. derentwegen nach
Brin zu der Kön. Wir. verreiset ist.

1617:36

63/6 Ty
13